

NETZWERK FAMILIE IST EIN ANGEBOT FÜR WERDENDE ELTERN UND FAMILIEN MIT SÄUGLINGEN UND KLEINKINDERN.

Familien werden dabei unterstützt, die passende Hilfe zu finden und werden bei Bedarf über einen längeren Zeitraum begleitet.

WERDENDE ELTERN



FEHLENDES SOZIALES NETZ



MEHRLINGE



ALLEINERZIEHENDE



PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN



FRÜHGEBORENE



KINDERREICHE FAMILIEN



NETZWERK FAMILIE, Am Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn
T +43 5572 200262, info@netzwerk-familie.at

Netzwerk Familie ist ein Angebot des Vorarlberger Kinderdorfs, der aks gesundheit und der Vorarlberger Kinder- und Jugendfachärzte - überwiegend finanziert durch die Gemeinden und das Land Vorarlberg.

ZAHLEN DATEN FAKTEN 2022

„Wir hatten bei Fragen und Problemen immer eine Anlaufstelle und fühlten uns in dieser ersten schwierigen Zeit mit unserem Kind nie alleine.“ Solche Rückmeldungen zeigen, wie wichtig die niederschwellige Beratung von Familien auf Basis einer tragfähigen Beziehung ist.

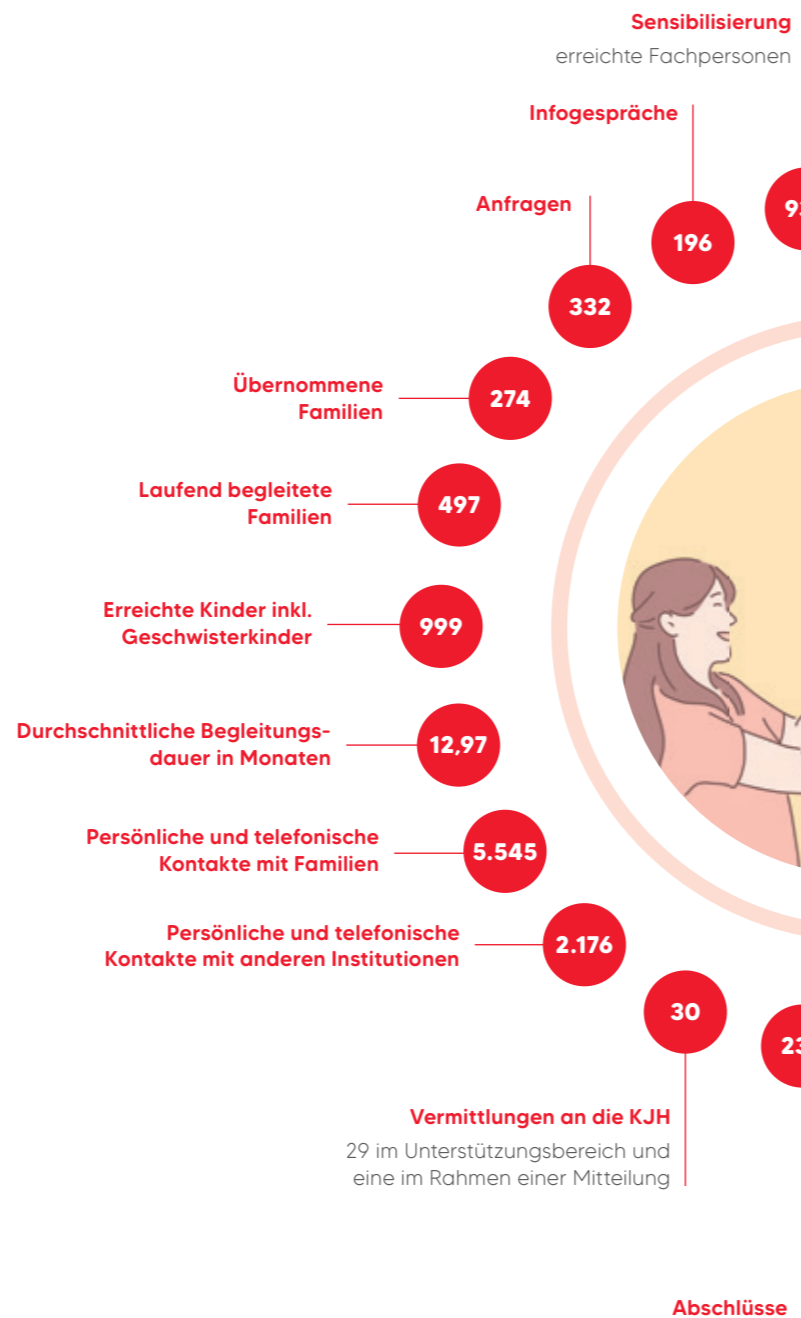
2022 erfolgten 332 Neuzuweisungen – einmal mehr die höchste Anzahl neu zugewiesener Familien seit der Gründung von Netzwerk Familie. Als häufigster Belastungsfaktor wurde „soziale und/oder sprachliche Isolation“ angegeben, dicht gefolgt von „finanzielle Probleme“ und „große Zukunftsängste“. Die Situation von Eltern, die nicht wissen, wie sie ihren Lebensunterhalt bestreiten sollen und massive Ängste entwickeln, macht auch uns Profis betroffen. Denn oft ist eine rasche Lösung nicht in Sicht. Der Unsicherheit Vertrauen und Zuversicht entgegenzustellen ist eine zentrale Aufgabe der Familienbegleiter:innen von Netzwerk Familie.

Im vergangenen Jahr nahmen mit 17 % aller Neuzuweisungen auffallend viele Schwangere Kontakt mit uns auf. Die Begleitung dauerte im Durchschnitt 13 Monate. Ein Pilotprojekt im Kinderärzterzentrum Dornbirn ermöglicht einen neuen, sehr niederschweligen und unkomplizierten Zugang zu den belasteten Familien.

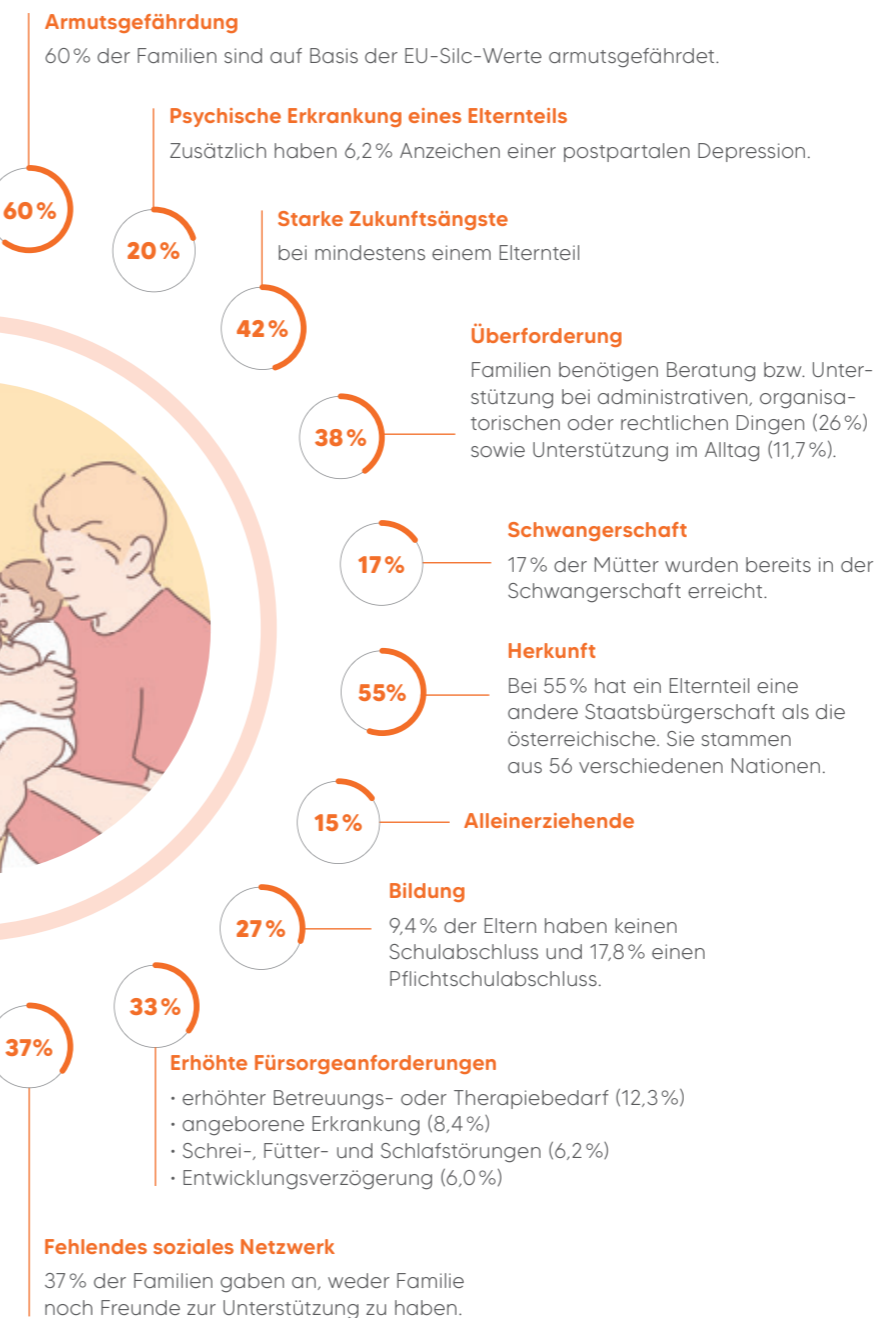
Alle unsere Angebote werden in hohem Ausmaß in Anspruch genommen. Dies erfordert Flexibilität, Professionalität und Belastbarkeit unserer Mitarbeiter:innen. Eine gelingende Kooperation und Vernetzung sowie die wertschätzende Haltung gegenüber den Familien sind die Grundlage des Erfolgs der Frühen Hilfen. Dies erleben wir in der täglichen Arbeit mit unseren zahlreichen Systempartner:innen, denen an dieser Stelle unser herzlicher Dank gilt.

Christine Rinner und Stephan Schirmer,
Leitung Netzwerk Familie

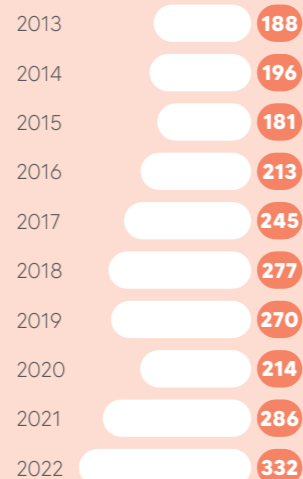
NETZWERK FAMILIE



BEGLEITETE FAMILIEN



ANFRAGEN IM JAHRESVERGLEICH



BABY ABC

Im Rahmen unseres bindungsfördernden Angebots „BABY ABC“ wurden 90 Familien mit 137 Kindern durch die entwicklungspsychologische Beratung (EPB) unterstützt. In 16 Kurstagen fanden vier laufende SAFE-Kurse mit 25 Familien statt. Das neue, niederschwellige Angebot „SAFE Kompakt Pilot Vorarlberg“ ging zweimal mit insgesamt elf Familien über die Bühne. Es werden in diesem Format SAFE-Inhalte komprimiert an sechs Nachmittagen vermittelt. In elf Veranstaltungen konnten 148 Elternteile im Bindungsaufbau zu ihren Kindern gestärkt werden, zusätzlich wurden 126 Fachpersonen im Bereich „Bindung, Feinfähigkeit und Übergänge“ geschult. Die Studie zur Wirksamkeit der EPB fand mit knapp 60 Familien eine ganzjährige Weiterführung.

TRAUMATRIX - TRAUMAFOLGENPRÄVENTION

Im Rahmen einer großen Fachtagung der ARGE Suchtprävention in Bozen wurde das Projekt abgeschlossen. Gemeinsam mit den Partnerinstitutionen UNUM institute Wien und Forum Prävention Südtirol fiel die Entscheidung zur Fortsetzung unter anderen Rahmenbedingungen. 2022 fanden in Vorarlberg vier Workshops und ein Fachvortrag für medizinisches Personal statt. Insgesamt 87 Fachpersonen wurden für Trauma-sensibles Arbeiten geschult.

AUF GESUNDE NACHBARSCHAFT VON KLEIN AUF

In der Gemeinde Hard schlossen sechs Familienlots:innen ihre Ausbildung ab und starteten im Mai mit ihrer Aufgabe. Derzeit sind 32 Familienlots:innen in den Gemeinden Lauterach, Hard, Alberschwende, Frastanz und Dornbirn im Einsatz, die die Sprachen Englisch, Polnisch, Arabisch, Französisch, Spanisch und Türkisch abdecken. Beim alljährlichen Vernetzungs- und Austauschtreffen aller Familienlots:innen im Mai wurde über Highlights, aber auch besondere Herausforderungen reflektiert. Neu in die Riege der „Gesunde-Nachbarschaft-Gemeinden“ konnte Nenzing aufgenommen werden.

ZUWEISER:INNEN

Zuweiser:innen der 332 Neuanfragen



VERMITTLUNGEN

Vermittlungen aller abgeschlossenen Familien 2022 in %



SENSIBILISIERUNG

Es fanden 41 Veranstaltungen statt, durch die 938 Fachpersonen aus den verschiedensten Bereichen sensibilisiert werden konnten. 15 Events wurden für das medizinische System organisiert, wobei vier auf Grund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden mussten. Es kristallisierte sich klar heraus, dass das medizinische System nach wie vor große Herausforderungen zu bewältigen hat und deshalb nur bedingt erreichbar ist. Auch zwei Vorträge stießen auf beachtliche Resonanz. Im März referierte Anne-Kathrin Künster zum Thema „Wie kommen wir gut durch die Krise? Auswirkungen von Stress auf Familien: Zusammenhang von Überlastung und Feinfähigkeit“. Zahlreiche Interessierte konnten wir auch im Herbst beim Vortrag „Schlaf gut mein Kind! - warum ist der so schwierig?“ von Herbert Renz-Polster begrüßen. Erstmals war Netzwerk Familie zudem im Hochschullehrgang „Kinder- und Jugendpflege“ vertreten.